



Morgens-Ausgabe **Anzeigenpreis:** 60 Pfg. pro Zeile pro Tag, 10 Pfg. pro Zeile pro Woche, 10 Pfg. pro Zeile pro Monat, 10 Pfg. pro Zeile pro Vierteljahr, 10 Pfg. pro Zeile pro Halbjahr, 10 Pfg. pro Zeile pro Jahr.

Sonnabend, 20. April **Geschäftsstelle Berlin:** Bernburger Str. 80, Fernruf 101 Kurierstr. 22, 2290. Eigene Berliner Schreibröhre. — Verlag und Druck von Otto Kretschmer.

Die französischen Mißerfolge bei Moreuil

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 19. April, abends. (Amlich.) Von den Schlachtfeldern nichts Neues.

Vorbereitend für Moreuil hat der Franzose nach den Mißerfolgen des gestrigen Tages seine Angriffe nicht erneuert.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 19. April. Amlich wird verlautbart:

Zwischen Etich und Rive ist die Kampftätigkeit andauernd lebhaft.

Auf der Ostflanke der Sieben Gemeinden wurden mehrere italienische Vorstöße abgefangen.

Der Chef des Generalstabes.

Der Wert von Helgoland in diesem Kriege

Als im Jahre 1890 Sanftor und das Schutzgebiet von Helgoland an England abgetreten wurde, gab es sehr viele Stimmen in unserer Vaterlande, die mit diesem Lande feststehende einverstanden waren. Eine gewisse Maßung fand diese Unzufriedenheit durch die Befreiung, welche das Helgoländer Abkommen in England ausgelöst hatte. Viel doch damals drüben das bezeichnende Wort, daß man einen Helgenkopf weggegeben und einen guten Anzug dafür eingehandelt hätte. Wärd man aber heute nach ansehender der Kriegsjahre auf das zurück, was Helgoland uns in dem Kriege gegen die feindliche Seemacht der Welt und ihre zur See nicht zu unterschätzenden Verbündeten geliefert hat, so wird man auf die Einigkeit kommen, daß der „Helgenkopf“ uns in diesem Weltkriege ungeheure Dienste hat leisten können und daß die Tatsache, daß bis jetzt noch keine einzige englische Schiffsgranate auf deutschen Boden gefallen ist, um überzeugend darzutun, welchen hochwichtigen Schutz das kleine Helgoländer Inselchen mit seinen weittragenden Geschützen unserer Küste mit ihren blühenden Handelsstädten und starken Marineanlagen gewährt.

Ein Protest der Ukraine

Kiew, 19. April. (U.Z.N.) Nach Erörterung der Frage über die Annexion von Bessarabien durch Rumänien erklärte die ukrainische Volksrepublik in ihrer Sitzung vom 16. April: 1. Die ukrainische Volksrepublik erkennt den Beschluß des Obersten Zens über die Angliederung Bessarabiens an das rumänische Königreich nicht an, weil er dem freien Ausdruck der Wünsche aller Nationen, die das Gebiet Bessarabiens bewohnen, nicht entspricht. Insbesondere verlangt die ukrainische Volksrepublik die Durchführung der freien Willensäußerungen und Auslösung derjenigen Teile Bessarabiens, welche ihrem Willen dahin Ausdruck geben, mit der ukrainischen Volksrepublik vereinigt zu sein. 2. Die ukrainische Volksrepublik bezieht den Ruf nach Rumänien, wie auch an die Staaten des Bundes, mit einer Protestnote zu wenden gegen ein solches System der Unterdrückung und Gewalttat des Völkern Bessarabiens gegenüber. Da die Proklamation vom 9. April als nicht entsprechend zu betrachten ist, verlangt die ukrainische Volksrepublik von allen Rumänien alle Maßnahmen zu treffen, die ihm zur Verfügung stehen, damit in nächster Zukunft das Schicksal Bessarabiens auf Grund eines Einverständnisses der ukrainischen Volksrepublik und nach dem Willensausdruck der ganzen Bevölkerung Bessarabiens entschieden werde.

Die Ukraine und Großrußland

Kiew, 18. April. (U.Z.N.) Der Volksminister der ukrainischen Volksrepublik sagte in der Sitzung am 17. April folgenden Sachverhalt über den Frieden mit Rußland: Der Beschluß des russischen Volkskongresses über die Friedensverhandlungen mit der Ukraine wird von der ukrainischen Regierung angenommen. Die Friedensverhandlungen werden in einer Propädeutik des Gouvernements Kiew stattfinden. Ein Spezialkomitee wurde mit diesem Beschluß nach Moskau abgemandelt.

Tagung des Deutsch-nationalen Vereins Oesterreichs

Wien, 19. April. Der Deutsch-nationale Verein für Oesterreich mit Mitteln Wien, Wienkongress veranstaltet, zu der sämtliche deutsch-bürgerliche Parteien zur Einwirkung aufgefordert werden. Zu dieser Tagung werden die deutschen Botsräte und Abgeordneten, Gemeinden und Körperschaften eingeladen werden. Es soll dabei auf die unpopuläre Lage, zu den kaiserlich-russischen Beziehungen, auf die Verhältnisse in Oesterreich, sowie zur Friedensfrage und zum Beschluß in der Leitung des Auswärtigen Amtes Stellung genommen werden.

Wie die Engländer französische Truppen verwenden

Berlin, 19. April. Bei den letzten Kämpfen an der Scheldt wurden mehrere französische Divisionen und selbst französische Artillerie auch an diesem Kampfplatz eingesetzt. Sie waren infolge der britischen Vorfürten und auf der Hilfe der Engländer erlitten nach mehreren abgebrochenen Kämpfen. Während fast nur der Offiziere auf französischer Seite die Engländer ihre Front bis zu den letzten Minuten haben, haben nunmehr wieder französische Truppen auf dem Schlachtfeld. Es ist von dem Vortritt in die Gegen von Hazebrouck. Unter dem Oberbefehl des Generalstabsmarschalls verwenden die Engländer die französischen Divisionen nach ihrem Belieben und lassen sie genau wie die Iren, Schotten, Kanadier, Australier und Neuseeländer für die Aufrechterhaltung der Fronten ein. Mit Vorwissen werden die französischen Truppen dazu bestimmt, die schwierigen Gegenstände auszuführen. Dabei erliden sie naturgemäß besonders schwere blutige Verluste.

Die englischen Dum-Dum-Geschosse

Berlin, 19. April. Die Fälle völkerrechtswidriger englischer Dum-Dum-Geschosse mehren sich und die häufige Verwendung der Mörser beweist, daß man in England mit ihrer fabrikmäßigen Herstellung planmäßig vorgeht. Ein Hund aufschanden nach raffinierter und gefährlicher Mörser werden englische Geschosse hat im westlichen Teil der Westfront einen Papierpropaganda mit eingeschlossenen Stahlkugeln. Wegen durch Verbrechen des Vorgesetzten nach Aufklärung der Stahlkugeln frei, zu verurteilen sie eine Verwendung, die natürlich noch fürchterlicher und grausamer ist, als bei den bisher aufgefundenen Geschossen mit gelbem Blei und Aluminiumkernen.

Scheinigung des kanadischen Unterhauses

Ottawa, 18. April. (Reuters.) Der amtliche Bericht über die Scheinigung des kanadischen Unterhauses lautet: Vorher gab eine Erklärung über die Kriegslage, die er Lord George als Antwort auf seine Bitte um eine Information, die dem Hause vertraulich mitgeteilt werden könnte, erhalten hatte. Lord George sagte darin, die Regierung ist in dem Sinne gekommen, daß sie erweiterte Maßnahmen für die Rekrutierung treffen müsse und Beschäftigten nicht habe. Sehen erklärte schließlich: Wir müssen unsere Mannschaften ergänzen. Es ist nicht, unsere Divisionen in voller Stärke zu erhalten, welche Verluste sie aus erlitten haben, und wir müssen die im Lande verbleibenden Männer zu organisieren, daß wir die Erzeugung des Landes aufrecht erhalten und wenn möglich vergrößern.

Die Folgen der Beschließung von Paris

Paris, 18. April. Einem hiesigen Blatt zufolge erfahren die „Times“ aus Paris, daß Maßnahmen getroffen wurden, um die Schallkugeln in die Provinz zu schicken. Die Minister des Innern und des Krieges arbeiten daran, die Schallkugeln zu organisieren, die mit gelbem Blei gegen die Beschließung ihrer Maßnahmen.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 19. April, abends. (Amlich.) Von den Schlachtfeldern nichts Neues.

Vorbereitend für Moreuil hat der Franzose nach den Mißerfolgen des gestrigen Tages seine Angriffe nicht erneuert.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 19. April. Amlich wird verlautbart:

Zwischen Etich und Rive ist die Kampftätigkeit andauernd lebhaft.

Auf der Ostflanke der Sieben Gemeinden wurden mehrere italienische Vorstöße abgefangen.

Der Chef des Generalstabes.

Ein Protest der Ukraine

Kiew, 19. April. (U.Z.N.) Nach Erörterung der Frage über die Annexion von Bessarabien durch Rumänien erklärte die ukrainische Volksrepublik in ihrer Sitzung vom 16. April: 1. Die ukrainische Volksrepublik erkennt den Beschluß des Obersten Zens über die Angliederung Bessarabiens an das rumänische Königreich nicht an, weil er dem freien Ausdruck der Wünsche aller Nationen, die das Gebiet Bessarabiens bewohnen, nicht entspricht. Insbesondere verlangt die ukrainische Volksrepublik die Durchführung der freien Willensäußerungen und Auslösung derjenigen Teile Bessarabiens, welche ihrem Willen dahin Ausdruck geben, mit der ukrainischen Volksrepublik vereinigt zu sein. 2. Die ukrainische Volksrepublik bezieht den Ruf nach Rumänien, wie auch an die Staaten des Bundes, mit einer Protestnote zu wenden gegen ein solches System der Unterdrückung und Gewalttat des Völkern Bessarabiens gegenüber. Da die Proklamation vom 9. April als nicht entsprechend zu betrachten ist, verlangt die ukrainische Volksrepublik von allen Rumänien alle Maßnahmen zu treffen, die ihm zur Verfügung stehen, damit in nächster Zukunft das Schicksal Bessarabiens auf Grund eines Einverständnisses der ukrainischen Volksrepublik und nach dem Willensausdruck der ganzen Bevölkerung Bessarabiens entschieden werde.

Die Ukraine und Großrußland

Kiew, 18. April. (U.Z.N.) Der Volksminister der ukrainischen Volksrepublik sagte in der Sitzung am 17. April folgenden Sachverhalt über den Frieden mit Rußland: Der Beschluß des russischen Volkskongresses über die Friedensverhandlungen mit der Ukraine wird von der ukrainischen Regierung angenommen. Die Friedensverhandlungen werden in einer Propädeutik des Gouvernements Kiew stattfinden. Ein Spezialkomitee wurde mit diesem Beschluß nach Moskau abgemandelt.

Tagung des Deutsch-nationalen Vereins Oesterreichs

Wien, 19. April. Der Deutsch-nationale Verein für Oesterreich mit Mitteln Wien, Wienkongress veranstaltet, zu der sämtliche deutsch-bürgerliche Parteien zur Einwirkung aufgefordert werden. Zu dieser Tagung werden die deutschen Botsräte und Abgeordneten, Gemeinden und Körperschaften eingeladen werden. Es soll dabei auf die unpopuläre Lage, zu den kaiserlich-russischen Beziehungen, auf die Verhältnisse in Oesterreich, sowie zur Friedensfrage und zum Beschluß in der Leitung des Auswärtigen Amtes Stellung genommen werden.

Wie die Engländer französische Truppen verwenden

Berlin, 19. April. Bei den letzten Kämpfen an der Scheldt wurden mehrere französische Divisionen und selbst französische Artillerie auch an diesem Kampfplatz eingesetzt. Sie waren infolge der britischen Vorfürten und auf der Hilfe der Engländer erlitten nach mehreren abgebrochenen Kämpfen. Während fast nur der Offiziere auf französischer Seite die Engländer ihre Front bis zu den letzten Minuten haben, haben nunmehr wieder französische Truppen auf dem Schlachtfeld. Es ist von dem Vortritt in die Gegen von Hazebrouck. Unter dem Oberbefehl des Generalstabsmarschalls verwenden die Engländer die französischen Divisionen nach ihrem Belieben und lassen sie genau wie die Iren, Schotten, Kanadier, Australier und Neuseeländer für die Aufrechterhaltung der Fronten ein. Mit Vorwissen werden die französischen Truppen dazu bestimmt, die schwierigen Gegenstände auszuführen. Dabei erliden sie naturgemäß besonders schwere blutige Verluste.

Die englischen Dum-Dum-Geschosse

Berlin, 19. April. Die Fälle völkerrechtswidriger englischer Dum-Dum-Geschosse mehren sich und die häufige Verwendung der Mörser beweist, daß man in England mit ihrer fabrikmäßigen Herstellung planmäßig vorgeht. Ein Hund aufschanden nach raffinierter und gefährlicher Mörser werden englische Geschosse hat im westlichen Teil der Westfront einen Papierpropaganda mit eingeschlossenen Stahlkugeln. Wegen durch Verbrechen des Vorgesetzten nach Aufklärung der Stahlkugeln frei, zu verurteilen sie eine Verwendung, die natürlich noch fürchterlicher und grausamer ist, als bei den bisher aufgefundenen Geschossen mit gelbem Blei und Aluminiumkernen.

Scheinigung des kanadischen Unterhauses

Ottawa, 18. April. (Reuters.) Der amtliche Bericht über die Scheinigung des kanadischen Unterhauses lautet: Vorher gab eine Erklärung über die Kriegslage, die er Lord George als Antwort auf seine Bitte um eine Information, die dem Hause vertraulich mitgeteilt werden könnte, erhalten hatte. Lord George sagte darin, die Regierung ist in dem Sinne gekommen, daß sie erweiterte Maßnahmen für die Rekrutierung treffen müsse und Beschäftigten nicht habe. Sehen erklärte schließlich: Wir müssen unsere Mannschaften ergänzen. Es ist nicht, unsere Divisionen in voller Stärke zu erhalten, welche Verluste sie aus erlitten haben, und wir müssen die im Lande verbleibenden Männer zu organisieren, daß wir die Erzeugung des Landes aufrecht erhalten und wenn möglich vergrößern.

Die Folgen der Beschließung von Paris

Paris, 18. April. Einem hiesigen Blatt zufolge erfahren die „Times“ aus Paris, daß Maßnahmen getroffen wurden, um die Schallkugeln in die Provinz zu schicken. Die Minister des Innern und des Krieges arbeiten daran, die Schallkugeln zu organisieren, die mit gelbem Blei gegen die Beschließung ihrer Maßnahmen.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 19. April, abends. (Amlich.) Von den Schlachtfeldern nichts Neues.

Vorbereitend für Moreuil hat der Franzose nach den Mißerfolgen des gestrigen Tages seine Angriffe nicht erneuert.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 19. April. Amlich wird verlautbart:

Zwischen Etich und Rive ist die Kampftätigkeit andauernd lebhaft.

Auf der Ostflanke der Sieben Gemeinden wurden mehrere italienische Vorstöße abgefangen.

Der Chef des Generalstabes.

Ein Protest der Ukraine

Kiew, 19. April. (U.Z.N.) Nach Erörterung der Frage über die Annexion von Bessarabien durch Rumänien erklärte die ukrainische Volksrepublik in ihrer Sitzung vom 16. April: 1. Die ukrainische Volksrepublik erkennt den Beschluß des Obersten Zens über die Angliederung Bessarabiens an das rumänische Königreich nicht an, weil er dem freien Ausdruck der Wünsche aller Nationen, die das Gebiet Bessarabiens bewohnen, nicht entspricht. Insbesondere verlangt die ukrainische Volksrepublik die Durchführung der freien Willensäußerungen und Auslösung derjenigen Teile Bessarabiens, welche ihrem Willen dahin Ausdruck geben, mit der ukrainischen Volksrepublik vereinigt zu sein. 2. Die ukrainische Volksrepublik bezieht den Ruf nach Rumänien, wie auch an die Staaten des Bundes, mit einer Protestnote zu wenden gegen ein solches System der Unterdrückung und Gewalttat des Völkern Bessarabiens gegenüber. Da die Proklamation vom 9. April als nicht entsprechend zu betrachten ist, verlangt die ukrainische Volksrepublik von allen Rumänien alle Maßnahmen zu treffen, die ihm zur Verfügung stehen, damit in nächster Zukunft das Schicksal Bessarabiens auf Grund eines Einverständnisses der ukrainischen Volksrepublik und nach dem Willensausdruck der ganzen Bevölkerung Bessarabiens entschieden werde.

Die Ukraine und Großrußland

Kiew, 18. April. (U.Z.N.) Der Volksminister der ukrainischen Volksrepublik sagte in der Sitzung am 17. April folgenden Sachverhalt über den Frieden mit Rußland: Der Beschluß des russischen Volkskongresses über die Friedensverhandlungen mit der Ukraine wird von der ukrainischen Regierung angenommen. Die Friedensverhandlungen werden in einer Propädeutik des Gouvernements Kiew stattfinden. Ein Spezialkomitee wurde mit diesem Beschluß nach Moskau abgemandelt.

Tagung des Deutsch-nationalen Vereins Oesterreichs

Wien, 19. April. Der Deutsch-nationale Verein für Oesterreich mit Mitteln Wien, Wienkongress veranstaltet, zu der sämtliche deutsch-bürgerliche Parteien zur Einwirkung aufgefordert werden. Zu dieser Tagung werden die deutschen Botsräte und Abgeordneten, Gemeinden und Körperschaften eingeladen werden. Es soll dabei auf die unpopuläre Lage, zu den kaiserlich-russischen Beziehungen, auf die Verhältnisse in Oesterreich, sowie zur Friedensfrage und zum Beschluß in der Leitung des Auswärtigen Amtes Stellung genommen werden.

Wie die Engländer französische Truppen verwenden

Berlin, 19. April. Bei den letzten Kämpfen an der Scheldt wurden mehrere französische Divisionen und selbst französische Artillerie auch an diesem Kampfplatz eingesetzt. Sie waren infolge der britischen Vorfürten und auf der Hilfe der Engländer erlitten nach mehreren abgebrochenen Kämpfen. Während fast nur der Offiziere auf französischer Seite die Engländer ihre Front bis zu den letzten Minuten haben, haben nunmehr wieder französische Truppen auf dem Schlachtfeld. Es ist von dem Vortritt in die Gegen von Hazebrouck. Unter dem Oberbefehl des Generalstabsmarschalls verwenden die Engländer die französischen Divisionen nach ihrem Belieben und lassen sie genau wie die Iren, Schotten, Kanadier, Australier und Neuseeländer für die Aufrechterhaltung der Fronten ein. Mit Vorwissen werden die französischen Truppen dazu bestimmt, die schwierigen Gegenstände auszuführen. Dabei erliden sie naturgemäß besonders schwere blutige Verluste.

Die englischen Dum-Dum-Geschosse

Berlin, 19. April. Die Fälle völkerrechtswidriger englischer Dum-Dum-Geschosse mehren sich und die häufige Verwendung der Mörser beweist, daß man in England mit ihrer fabrikmäßigen Herstellung planmäßig vorgeht. Ein Hund aufschanden nach raffinierter und gefährlicher Mörser werden englische Geschosse hat im westlichen Teil der Westfront einen Papierpropaganda mit eingeschlossenen Stahlkugeln. Wegen durch Verbrechen des Vorgesetzten nach Aufklärung der Stahlkugeln frei, zu verurteilen sie eine Verwendung, die natürlich noch fürchterlicher und grausamer ist, als bei den bisher aufgefundenen Geschossen mit gelbem Blei und Aluminiumkernen.

Scheinigung des kanadischen Unterhauses

Ottawa, 18. April. (Reuters.) Der amtliche Bericht über die Scheinigung des kanadischen Unterhauses lautet: Vorher gab eine Erklärung über die Kriegslage, die er Lord George als Antwort auf seine Bitte um eine Information, die dem Hause vertraulich mitgeteilt werden könnte, erhalten hatte. Lord George sagte darin, die Regierung ist in dem Sinne gekommen, daß sie erweiterte Maßnahmen für die Rekrutierung treffen müsse und Beschäftigten nicht habe. Sehen erklärte schließlich: Wir müssen unsere Mannschaften ergänzen. Es ist nicht, unsere Divisionen in voller Stärke zu erhalten, welche Verluste sie aus erlitten haben, und wir müssen die im Lande verbleibenden Männer zu organisieren, daß wir die Erzeugung des Landes aufrecht erhalten und wenn möglich vergrößern.

